



Blenio Kraftwerke AG
58. Geschäftsbericht 2012/13

Mit den Staubecken Carassina, Luzzzone und Malvaglia, welche die entsprechenden Kraftwerke Luzzzone, Olivone und Biasca speisen, nutzen die Blenio Kraftwerke die Gewässer des gleichnamigen Tals. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 430 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 840 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 29. Februar 1956.

Die Wasserfassungen

Die Anlagen der Blenio Kraftwerke enthalten 23 Wasserfassungen. Sie fassen durchschnittlich 250 Mio. m³ pro Jahr.

Die Wasserfassungen bilden den obersten Teil einer Wasserkraftanlage. Diese komplexen, aber unauffälligen Bauwerke, da grösstenteils unterirdisch, haben die Funktion, das Wasser aus Gebirgsflüssen zu fassen und es über kilometerlange, in den Fels gegrabene Stollen den Staueen zuzuführen.

Es sind die Eigenschaften des einzelnen Flusses (Wasserführung, Feststofftransport, Geologie), welche die Lage, Form und Funktionsweise der entsprechenden Fassung bestimmen. Idealerweise müssen diese Bauwerke das ganze konzessionierte Wasser fassen können, ohne Sand und Kies in die Zuleitungstollen zu transportieren. Zudem sollten sie bei Hochwassern nicht verstopft oder beschädigt werden.

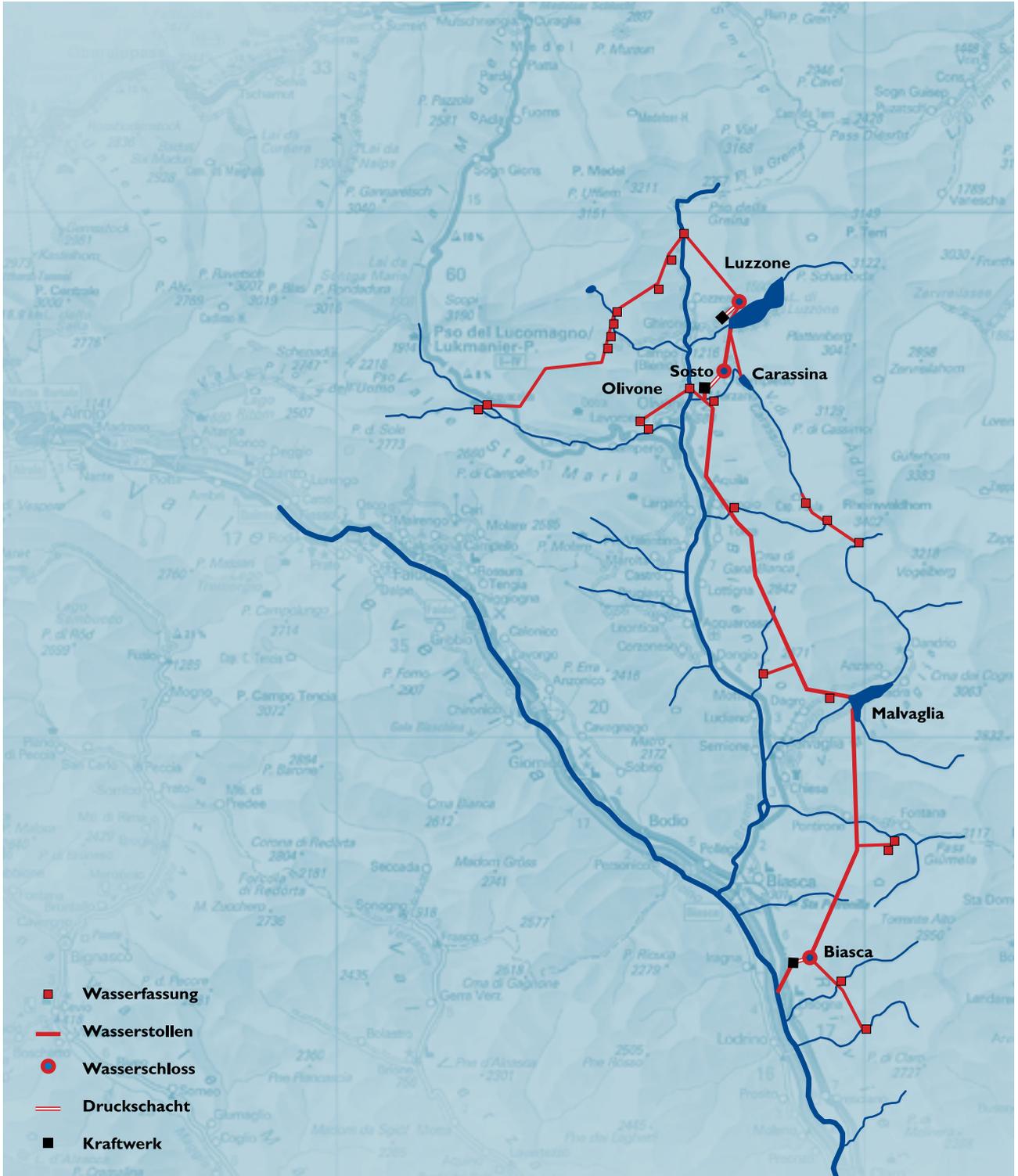
Die Wasserfassungen erfordern eine ständige Instandhaltung; beim Einlauf sammeln sich Steine und Kies an, die periodisch entfernt werden müssen; der Eingangsrechen muss von durch Gewitter herangetragenen Blättern und Ästen freigelegt werden; beim Entsander ist der sich abgesetzte Sand und Schlamm hin und wieder wegzuspülen. Nach Hochwassern müssen die Wasserfassungen manchmal buchstäblich wieder ausgegraben werden. Da einige Fassungen in schwer zugänglichen Standorten liegen, werden diese Eingriffe sehr erschwert.

Die Lukmanierzuleitung

Der westliche Zuleitungsstrang beginnt mit den Fassungen des Lukmanierbrenno und des Riale di Lareccio bei Acquacalda auf 1729 m ü. M. Von hier führt ein 5800 m langer Freilaufstollen ins Val di Campo, wo die Zuflüsse der Fassungen Bovarina, Inferno, Fontanascio und Retico in den Stollen laufen. Auf dem folgenden 5600 m langen Abschnitt ins Val Camadra kommen die Zuleitungen von Val Grasca und Val Presciuà hinzu sowie am Anfang der letzten Teilstrecke von 3650 m die Zuflüsse des Camadrabaches. Schliesslich erreicht das Wasser den Stauee Carassina durch eine 2.5 km lange Druckleitung, welche im Innern der Staumauer Luzzzone verläuft.



Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
17.0 %	Axpo Power AG, Baden
17.0 %	Stadt Zürich
17.0 %	Alpiq AG, Olten
12.0 %	IWB Industrielle Werke Basel, Basel
12.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Pronini Roberto, Dr.	Kanton Tessin, Camorino, Präsident
Aeberhard Jörg	Alpiq AG, Olten, Vizepräsident (bis 22. März 2013)
Papina Andrea	Alpiq AG, Lausanne, Vizepräsident (ab 23. März 2013)
Brodbeck Bernhard	IWB Industrielle Werke Basel, Berikon (ab 23. März 2013)
Buzzini Bruno	Kanton Tessin, Locarno
Conti Carlo, Dr.	IWB Industrielle Werke Basel, Riehen (bis 22. März 2013)
Huwylér Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Roth Michael	Stadt Zürich, Neftenbach (bis 30. September 2013)
Rouge Nicolas	Alpiq AG, Carouge
Stettler Andreas	BKW Energie AG, Burgdorf
Türler Andres	Stadt Zürich, Zürich

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

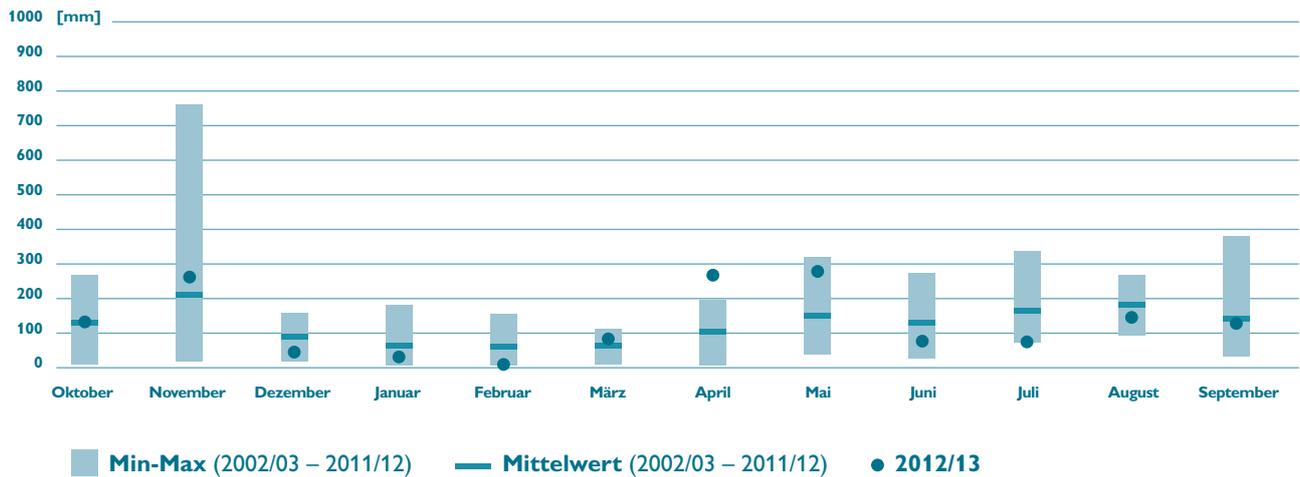
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Spiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 28. März 2014

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2012/13 erreichten die Niederschläge 106 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 116 %). Im Wintersemester waren es 92 % (Vorjahr 84 %), im Sommersemester 115 % (Vorjahr 138 %).



Die niederschlagsreichen Monate April und Mai mit ausgiebigen Schneefällen in Höhenlagen erlaubten, in der ganzen Sommerperiode beträchtliche Zuflüsse zu den Wasserfassungen zu verzeichnen.

WASSERHAUSHALT

Speicherstände

Luzzone

1. Oktober 2012:

Mio. m ³	102.2
% des Energieinhaltes	95.3

30. September 2013:

Mio. m ³	96.0
% des Energieinhaltes	89.2

Zuflüsse zu den Speicherbecken

Luzzone

natürliche Zuflüsse:

Mio. m ³	181.6
% des langjährigen Mittels	118.6

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

Malvaglia

natürliche Zuflüsse:

Mio. m ³	251.5
---------------------	-------

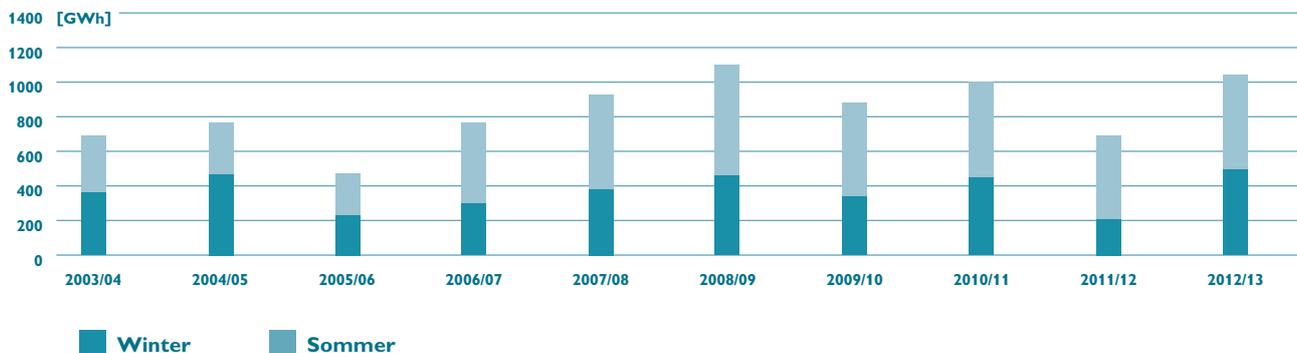
ENERGIEPRODUKTION

Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** von 1019.1 GWh (Vorjahr 674.6 GWh) setzt sich zusammen aus der Gesamtproduktion von 1027.0 GWh (125.8 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) abzüglich 7.9 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.	Jahr
	Winter	Sommer	
Kraftwerk Luzzzone	6.0	26.6	32.6
Kraftwerk Olivone	162.7	79.0	241.7
Kraftwerk Biasca	338.4	414.3	752.7
Gesamtproduktion	507.1	519.9	1027.0
Eigenbedarf und Verluste	-4.2	-3.7	-7.9
Nettoabgabe	502.9	516.2	1019.1
in % des langjährigen Mittels	137.4	117.3	126.4

Nach Betriebsjahren, die durch die umfassenden Erneuerungen eingeschränkt waren, hat sich die Lage betreffend die Stromproduktion und die saisonalen Zyklen von Entleerung und Füllung des Speichers wieder normalisiert.

Produktion



Betrieb und Organisation

UMFELD

Auch im vergangenen Geschäftsjahr stand die Wasserkraft im Spannungsfeld gegenläufiger Entwicklungen. So sieht der Bundesrat in seiner neuen Energiepolitik einen zusätzlichen namhaften Beitrag der Wasserkraft zur künftigen Stromversorgung vor. Entgegen früheren Entwürfen formuliert die Anfang September 2013 verabschiedete Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 zwar weniger ehrgeizige Ausbauziele. Die Produktionssteigerung von 2 TWh soll allerdings schon im Jahr 2035 erreicht werden, und dies trotz den Restwassersanierungen sowie der erwarteten schwierigen Marktsituation.

Um die Realisierung von Projekten zu erleichtern, beabsichtigt der Bundesrat, ein nationales Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien, namentlich auch von Pumpspeicherwerken, gesetzlich zu statuieren. Damit sollen die Nutzungsinteressen mit den Schutzinteressen auf die gleiche Stufe gestellt werden. Damit unterschiedliche Interessen frühzeitig berücksichtigt werden können und eine Gesamtsicht gewährleistet bleibt, sind die Kantone aufgefordert, geeignete Gewässerstrecken für die Wasserkraft zu bezeichnen. Zusammen mit Gebietsausscheidungen für andere Technologien sollen sie in ein gesamtschweizerisches Konzept aufgenommen und von Bund und Kantonen künftig bei ihren raumplanerischen Aufgaben berücksichtigt werden.

Neue finanzielle Belastungen betreffen die Grosswasserkraft. Auf den 1. Januar 2013 hat der Bundesrat das Stauanlagengesetz in Kraft gesetzt. Aus den verschärften Sicherheits- und Haftungs Vorschriften der neuen Gesetzgebung sowie der ebenfalls vorgeschriebenen Aufsichtsabgabe resultieren zusätzliche Kosten.

Im November 2012 hat das Bundesgericht in Sachen Misoxer Kraftwerke AG ein wegweisendes Urteil betreffend Restwassersanierung gefällt. Im Moment lässt sich noch nicht im Einzelnen abschätzen, welche Konsequenzen dieser höchstrichterliche Entscheid für die von den Kraftwerken entschädigungslos hinzunehmenden Produktionseinbussen haben wird.

AUSBLICK

In den kommenden Monaten beherrscht die parlamentarische Beratung der Energiestrategie 2050 die politische Agenda. Die Wasserkraft dürfte dabei ein zentrales Thema in den zu führenden Diskussionen bleiben.

Im Kontext tiefer Strompreise auf dem europäischen Markt werden zunehmend Forderungen nach einer Stärkung der Grosswasserkraft laut. Zur Diskussion gestellt wird dabei die Überarbeitung des Fördersystems für erneuerbare Energien, um marktverzerrende Effekte zu korrigieren. Bessere Rahmenbedingungen sollen andererseits auch eine direkte Unterstützung von Investitionen in bestehende Wasserkraftanlagen ermöglichen.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen verlief im Berichtsjahr ohne meteorologisch und technische bedingte Störungen oder Einschränkungen infolge von Erneuerungen. Den Beweis dafür liefert die Tatsache, dass die Verfügbarkeitsrate der Kraftwerksanlagen auf 97 % gestiegen ist. Einziger nennenswerter Zwischenfall ereignete sich an der Staumauer Carassina, wo bei der Entleerung und Spülung des Staubeckens im Oktober 2012 ein Wurzelstock den Grundablass vorübergehend verstopfte. Im darauffolgenden Sommer konnte der Grundablass mithilfe eines Tauchereinsatzes wieder freigelegt werden. Die Anbringung eines Grobrechens zum Schutz des Grundablasses ist in Planung, um künftig die Wiederholung solcher Ereignisse zu vermeiden.

Im Rahmen der Anlagenerneuerung erfolgte der Turbinenregler-Ersatz der Maschinengruppen 1–3 in Biasca zwecks Erfüllung der Swissgrid-Anforderungen im Zusammenhang mit der Netzregelung.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungsarbeiten**:

- Anlage Biasca: Ersatz der hydraulischen Steuerungen des Grundablasses der Staumauer Malvaglia.

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der vier Talsperren und die entsprechenden Funktionsproben der Grund- und, wo vorhanden, der Zwischenablässe vorgenommen. Die Staumauer Luzzone wurde ausserdem der Fünfjahressicherheitskontrolle unterzogen. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen insgesamt den guten Zustand der Anlagen. In Gang sind die Koordination und die Kontakte mit den Gemeinde- und Kantonsbehörden zwecks Erlangung der erforderlichen Bewilligungen, um am Fuss der Staumauern Malvaglia und Luzzone die aus den entsprechenden Staubecken zu evakuierenden Sedimente zu deponieren. Die Bewilligungsverfahren wurden seit dem Inkrafttreten des neuen kantonalen Gesetzes über die Zonenplanung im Jahr 2012 verschärft. Im Weiteren erfolgten an der Staumauer Malvaglia die fünfjährigen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See, nebst den geodätischen Messungen zur Überwachung der in den Staubecken Luzzone und Malvaglia aktiven Erd- bzw. Hangrutsche.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Am 3. Januar 2013 wurden die Aktien der **Ofible Netz AG** an die Schweizer Übertragungsnetzgesellschaft Swissgrid übertragen. Die Schaltstationen und die 220-kV-Leitungen gingen damit ins Eigentum von Swissgrid über. Auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen führt Ofible den Netzunterhalt bis Ende 2014 im Auftrag von Swissgrid aus.

Die **57. ordentliche Generalversammlung** fand am 22. März 2013 am Sitz der Maggia Kraftwerke AG in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2011/12, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Auf die Wiederwahl verzichteten im Rahmen der Gesamterneuerungswahl des Verwaltungsrats Jörg Aeberhard und Dr. Carlo Conti. An ihrer Stelle wurden Nicolas Rouge, Responsable Support Asset Management der Alpiq Suisse AG, und Bernhard Brodbeck, Leiter Beschaffung IWB, gewählt.

Am 30. September 2013 betrug der **Personalbestand** 32.8 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 32.6 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2012/13 72'000 CHF aufgewendet, das heisst 2'210 CHF pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 33.5 Mio. CHF, also rund 7.7 Mio. CHF oder 18.8 % weniger als im Vorjahr.

Der Verlauf der Jahreskosten wurde wesentlich durch die Rückerstattung von 8.2 Mio. CHF beeinflusst, die in den Jahren 2009 und 2010 als Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid unberechtigt eingefordert worden waren, wie vom Bundesgericht in der Zwischenzeit entschieden wurde. Ebenfalls beigetragen zur Reduktion der Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr haben die Abnahmen des Aufwands für Material und Fremdleistungen um 0.4 Mio. CHF und des Personalaufwands um 0.3 Mio. CHF sowie der im Rahmen der Überführung der Aktien der Tochtergesellschaft Ofible Netz AG auf die Swissgrid erzielte Veräusserungsgewinn von 0.7 Mio. CHF. Negativ auf die Entwicklung der Jahreskosten im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2011/12 haben sich hingegen die Zunahme der Abschreibungen um 0.6 Mio. CHF sowie die Abnahmen der aktivierten Eigenleistungen um 0.7 Mio. CHF und der übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen um 0.2 Mio. CHF ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr 2012/13 sind für die Erneuerung von Betriebsanlagen 1.3 Mio. CHF investiert worden. Davon betreffen 0.1 Mio. CHF Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Investitionen in die Betriebsanlagen für gesamthaft 14 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2012/13 13.7 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz beträgt ab dem Kalenderjahr 2011 das gesetzliche Maximum von 100 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung.

Dank der im Berichtsjahr mässigen Investitionstätigkeit sowie der im Zusammenhang mit der Einbringung der Netztochtergesellschaft in die Swissgrid erfolgten Rückzahlung von flüssigen Mitteln in der Höhe von 1.7 Mio. CHF konnten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 10 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2011/12 um 0.5 Mio. CHF zugenommen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das vorjährige Ergebnis durch tiefere Immobiliensteuern, als ursprünglich für das Steuerjahr 2011 verbucht, positiv beeinflusst wurde. Der Steueraufwand von 3.9 Mio. CHF verteilt sich auf den Kanton mit 2.4 Mio., auf die Gemeinden mit 1.3 Mio. und auf den Bund mit 0.2 Mio. CHF.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF

	Anhang	2012/13	2011/12
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	33'504'717	41'239'024
Verkauf von Energie an Dritte und Netznutzung		235'592	246'256
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		1'120'092	1'313'727
Aktivierete Eigenleistungen		121'664	806'605
Übriger Betriebsertrag	2	420'522	478'190
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	11	702'836	-
Gesamtleistung		36'105'423	44'083'802
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-73'665	-71'142
Material- und Fremdleistungen		-2'468'258	-2'863'370
Personalaufwand	3	-6'448'396	-6'762'717
Abschreibungen		-9'744'313	-9'172'001
Abgaben und Gebühren	4	-14'011'617	-13'948'948
Übriger Betriebsaufwand		-918'752	-930'417
Betriebsaufwand		-33'665'001	-33'748'595
Betriebliches Ergebnis		2'440'422	10'335'207
Finanzertrag	5	141'384	166'143
Finanzaufwand	6	-4'511'737	-4'706'434
Ordentliches Ergebnis		-1'929'931	5'794'916
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	-39'850	-57'105
Ausserordentliche Erträge	8	8'213'562	-
Ergebnis vor Steuern		6'243'781	5'737'811
Steuern	9	-3'873'781	-3'367'811
Jahresgewinn		2'370'000	2'370'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2013	30.9.2012
Aktiven			
Sachanlagen	10		
Betriebsanlagen		227'055'431	235'940'841
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		238'046	255'399
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		479'108	542'010
Betriebs-und Geschäftsausstattung		301'599	311'362
Anlagen im Bau		915'185	1'707'922
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		-	54'000
Finanzanlagen	11		
Beteiligungen		-	2'000'000
Wertschriften des Anlagevermögens		1'920'300	-
Langfristige Darlehen		2'720'700	5'800'000
Übrige Finanzanlagen		3'543'755	-
Immaterielle Anlagen	12		
Konzessionen		668'190	691'330
Nutzungsrechte		158'910	-
Übrige immaterielle Anlagen		472'080	488'360
Anlagevermögen		238'473'304	247'791'224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	3'956'564	5'079'638
Übrige Forderungen	13	238'451	291'763
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'264'441	3'504'808
Flüssige Mittel		4'234'712	4'755'835
Umlaufvermögen		13'694'168	13'632'044
Total Aktiven		252'167'472	261'423'268
Passiven			
Aktienkapital	14	60'000'000	60'000'000
Allgemeine Reserve		9'530'000	9'410'000
Bilanzgewinn		2'370'000	2'370'000
Eigenkapital		71'900'000	71'780'000
Langfristige Rückstellungen	15	6'485'000	6'225'000
Darlehensverbindlichkeiten	16	160'000'000	160'000'000
Langfristiges Fremdkapital		166'485'000	166'225'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	2'193'166	3'098'505
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	2'315'000	10'686'000
Übrige Verbindlichkeiten		831'814	1'202'712
Kurzfristige Rückstellungen	15	167'400	668'800
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	19	8'275'092	7'762'251
Kurzfristiges Fremdkapital		13'782'472	23'418'268
Fremdkapital		180'267'472	189'643'268
Total Passiven		252'167'472	261'423'268

Geldflussrechnung in CHF

	2012/13	2011/12
Jahresgewinn	2'370'000	2'370'000
Abschreibungen	9'807'215	9'234'903
Veränderung Rückstellungen	-241'400	-156'200
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-702'836	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'123'073	-4'778'491
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'706'321	1'538'467
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-905'338	2'575'807
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	141'943	-319'839
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	9'886'336	10'464'647
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-1'305'958	-13'963'624
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-1'366'919	-3'894'013
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-200'729	-
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	1'402'147	-
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	1'685'000	170'244
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	213'541	-17'687'393
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	25'000'000
Auszahlungen aus Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-10'000'000	-20'000'000
Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1'629'000	-122'000
Dividendenzahlung	-2'250'000	-2'400'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10'621'000	2'478'000
Geldfluss Total	-521'123	-4'744'746
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	4'755'835	9'500'582
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	4'234'712	4'755'835

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2011	60'000'000	9'280'000	2'530'000	71'810'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	130'000	-130'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'400'000	-2'400'000
Jahresgewinn 2011/12	-	-	2'370'000	2'370'000
Eigenkapital 30.9.2012	60'000'000	9'410'000	2'370'000	71'780'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	120'000	-120'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'250'000	-2'250'000
Jahresgewinn 2012/13	-	-	2'370'000	2'370'000
Eigenkapital 30.9.2013	60'000'000	9'530'000	2'370'000	71'900'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG (Ofible) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–40 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen im Jahr 2042 ab. Bei den **Nutzungsrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofible ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverpflichtung im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 14 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofible sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2012/13	2011/12
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	242'896	260'724
Aufwandsminderungen	177'626	217'466
Total	420'522	478'190

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofible und der Maggia Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Maggia Kraftwerke AG und Ofible aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der Personalaufwand der Ofible vor Berücksichtigung der anteilmässig von der Maggia Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 3'505'634 CHF. Im Vorjahr betrug er 3'722'958 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2012/13	2011/12
Wasserzinsen	-13'713'300	-13'713'300
Übrige Abgaben und Gebühren	-298'317	-235'648
Total	-14'011'617	-13'948'948

5 Finanzertrag

in CHF	2012/13	2011/12
Zinsertrag	139'285	163'859
Übriger Finanzertrag	2'099	2'284
Total	141'384	166'143

6 Finanzaufwand

in CHF	2012/13	2011/12
Zinsaufwand auf Darlehen	-4'509'760	-4'704'966
Übriger Finanzaufwand	-1'977	-1'468
Total	-4'511'737	-4'706'434

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2012/13	2011/12
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	48'515	44'361
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-62'902	-62'902
Übriger betriebsfremder Aufwand	-25'463	-38'564
Total	-39'850	-57'105

8	Ausserordentliche Erträge		
	in CHF	2012/13	2011/12
	Rückerstattung regulatorisch verfügbarer Abgaben aus den Vorjahren seitens Swissgrid AG	-8'213'562	-
	Total	8'213'562	-

9	Steuern		
	in CHF	2012/13	2011/12
	Ertragssteuern	-1'281'722	-1'294'455
	Kapital- und Immobiliensteuern	-2'592'059	-2'073'356
	Total	-3'873'781	-3'367'811

10	Sachanlagen						
	in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
	Erstellungswerte 1.10.2011	502'313	700	3'052	4'314	1'148	511'528
	Investitionen	12'149	-	-	1'652	163	13'964
	Übertrag	3'943	261	-	-4'204	-	-
	Abgänge	-4'858	-	-	-	-	-4'858
	Erstellungswerte 30.9.2012	513'547	961	3'052	1'762	1'311	520'634
	Kumulierte						
	Abschreibungen 1.10.2011	-273'409	-533	-2'447	-	-925	-277'314
	Abschreibungen 2011/12	-9'026	-14	-63	-	-74	-9'178
	Übertrag	159	-159	-	-	-	-
	Abgänge	4'670	-	-	-	-	4'670
	Kumulierte						
	Abschreibungen 30.9.2012	-277'606	-706	-2'510	-	-1'000	-281'822
	Bilanzwert 1.10.2011	228'904	168	605	4'314	223	234'214
	Bilanzwert 30.9.2012	235'941	255	542	1'762	311	238'812
	Erstellungswerte 1.10.2012	513'547	961	3'052	1'762	1'311	520'634
	Investitionen	1'080	-	-	153	73	1'306
	Übertrag	1'000	-	-	-1'000	-	-
	Abgänge	-3'799	-	-	-	-	-3'799
	Erstellungswerte 30.9.2013	511'828	961	3'052	915	1'384	518'141
	Kumulierte						
	Abschreibungen 1.10.2012	-277'606	-706	-2'510	-	-1'000	-281'822
	Abschreibungen 2012/13	-9'365	-17	-63	-	-82	-9'527
	Übertrag	-	-	-	-	-	-
	Abgänge	2'198	-	-	-	-	2'198
	Kumulierte						
	Abschreibungen 30.9.2013	-284'773	-723	-2'573	-	-1'082	-289'151
	Bilanzwert 1.10.2012	235'941	255	542	1'762	311	238'812
	Bilanzwert 30.9.2013	227'055	238	479	915	302	228'989

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2013	30.9.2012
Speicherbecken Luzzone und Carassina	223'000'848	223'000'848
Kraftwerk Luzzone	18'603'674	18'490'031
Kraftwerk Olivone	41'611'306	41'279'895
Kraftwerk Biasca	209'908'219	210'877'682
Schaltstationen und Leitungen	5'757'945	5'613'277
Steuerzentrum, Automation, Kommunikation	15'369'746	16'708'382
Erstellungswert (inklusive Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen)	514'251'738	515'970'115
abzüglich Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen	-2'423'400	-2'423'400
Erstellungswert	511'828'338	513'546'715
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-284'772'907	-277'605'874
Bilanzwert	227'055'431	235'940'841
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	167'726'000	158'982'980

**11 Finanzanlagen
in CHF**

	30.9.2013	30.9.2012
Beteiligung Ofible Netz AG	-	2'000'000
Total Beteiligungen	-	2'000'000
Anteile an Swissgrid AG	1'920'300	-
Wertschriften des Anlagevermögens	1'920'300	-
Langfristiges Darlehen an Ofible Netz AG	-	5'800'000
Langfristiges Darlehen gegenüber Dritten	2'720'700	-
Total langfristige Darlehen	2'720'700	5'800'000
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	3'543'755	-
Übrige Finanzanlagen	3'543'755	-

Per 3. Januar 2013 wurden in Vollzug von Art. 33 Abs. 4 StromVG 100 % der Aktien der Tochtergesellschaft Ofible Netz AG auf die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG übertragen. Als Gegenleistung für die Sacheinlage hat Ofible Swissgrid-Aktien und Forderungen gegenüber der Swissgrid erhalten. Aus der Bewertung der Sacheinlage ist ein Erfolg von 0.7 Mio. CHF resultiert, der in der Erfolgsrechnung unter der Position Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen ausgewiesen wurde. Es gilt zu berücksichtigen, dass die erfolgte Bewertung provisorischen Charakter hat und aufgrund der Bestimmungen des Sacheinlagevertrags zwischen Ofible und Swissgrid AG in der Zukunft noch Änderungen unterliegen könnte.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtete die Ofible im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2012, legte jedoch die massgebenden Kennzahlen der Ofible Netz AG offen. Für das Geschäftsjahr 2012/13 werden die wichtigsten Kennzahlen zur Erfolgsrechnung der Ofible Netz AG bis zu deren Dekonsolidierung offengelegt.

Die Erträge der Ofible Netz AG bis Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2012/13 betragen 0.4 Mio. CHF (im Vorjahr 2.1 Mio. CHF) und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft verrechneten Netzkosten. Die Kosten des ersten Quartals 2012/13 der Ofible Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügte, betragen gesamthaft 0.4 Mio. CHF (im Vorjahr 1.7 Mio. CHF) und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 0.3 Mio. CHF (im Vorjahr 0.9 Mio. CHF), den Abschreibungen

in der Höhe von 0.1 Mio. CHF (im Vorjahr 0.5 Mio. CHF), dem Netto-Finanzaufwand von 55 Tsd. CHF (im Vorjahr 0.2 Mio. CHF) und dem Steueraufwand von 9 Tsd. CHF (im Vorjahr 0.1 Mio. CHF) zusammen. Im ersten Quartal 2012/13 resultierte ein Gewinn von 10 Tsd. CHF gegenüber einem Jahresgewinn im Vorjahr von 0.4 Mio. CHF. Per 30. September 2012 betrug die Bilanzsumme der Ofible Netz AG 8.9 Mio. CHF. Die Aktiven bestanden zur Hauptsache in der Höhe von 7.8 Mio. CHF aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Die Passiven setzten sich aus dem Aktienkapital von 0.1 Mio. CHF, der Allgemeinen Reserve (Agio) von 1.9 Mio. CHF, dem Bilanzgewinn von 661 Tsd. CHF sowie dem Fremdkapital von 6.2 Mio. CHF zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofible zur Verfügung gestellte Fremdkapital betrug gesamthaft 5.8 Mio. CHF, wovon 5.8 Mio. CHF ein langfristiges Darlehen darstellten.

Nach Dekonsolidierung der Ofible Netz AG beträgt das Eigenkapital der Ofible per 30. September 2013 71.9 Mio. CHF (konsolidiertes Eigenkapital im Vorjahr 72.4 Mio. CHF) und der konsolidierte Jahresgewinn 1.7 Mio. CHF (im Vorjahr: 2.8 Mio. CHF).

12 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Nutzungsrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2011	1'723	-	700	2'423
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2012	1'723	-	700	2'423
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2011	-1'009	-	-195	-1'204
Abschreibungen 2011/12	-23	-	-16	-39
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2012	-1'032	-	-212	-1'244
Bilanzwert 1.10.2011	714	-	505	1'219
Bilanzwert 30.9.2012	691	-	488	1'180
Anschaffungskosten 1.10.2012	1'723	-	700	2'423
Investitionen	-	201	-	201
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2013	1'723	201	700	2'624
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012	-1'032	-	-212	-1'244
Abschreibungen 2012/13	-23	-42	-16	-81
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013	-1'055	-42	-228	-1'325
Bilanzwert 1.10.2012	691	-	488	1'180
Bilanzwert 30.9.2013	668	159	472	1'299

13 Forderungen

in CHF	30.9.2013	30.9.2012
Gegenüber Konzerngesellschaften	-	31'738
Gegenüber Aktionären	3'791'566	4'997'849
Gegenüber nahe stehenden Personen	33'250	34'217
Gegenüber Dritten	370'199	307'597
Total	4'195'015	5'371'401

14 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 60 Mio. CHF. Es besteht aus 600 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF.

Es sind beteiligt:

	Kanton Tessin	20.0 %
	Axpo Power AG, Baden	17.0 %
	Stadt Zürich	17.0 %
	Alpiq AG, Olten	17.0 %
	IWB Industrielle Werke Basel, Basel	12.0 %
	BKW Energie AG, Bern	12.0 %
	Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

15 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2011	6'350	700	7'050
Bildung	-	59	59
Verwendung	-165	-50	-215
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2012	6'185	709	6'894
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	577	92	669
Buchwert 1.10.2012	6'185	709	6'894
Bildung	-	-	-
Verwendung	-150	-92	-242
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2013	6'035	617	6'652
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	100	67	167

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten sowie mit Leistungen im Rahmen von vorzeitigen Pensionierungen.

16 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2013	30.9.2012
Innert 1–5 Jahren fällig	60'000'000	20'000'000
Nach 5 Jahren fällig	100'000'000	140'000'000
Total	160'000'000	160'000'000

17	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	in CHF	30.9.2013	30.9.2012
	Gegenüber Aktionären	1'917'086	760'976
	Gegenüber nahe stehenden Personen	839	963
	Gegenüber Dritten	275'241	2'336'566
	Total	2'193'166	3'098'505
18	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
	in CHF	30.9.2013	30.9.2012
	Gegenüber nahe stehenden Personen	2'315'000	686'000
	Gegenüber Dritten	-	10'000'000
	Total	2'315'000	10'686'000
19	Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
	in CHF	30.9.2013	30.9.2012
	Steuern	1'680'877	1'113'701
	Marchzinsen	2'378'539	2'490'639
	Diverse	4'215'676	4'157'911
	Total	8'275'092	7'762'251

Weitere Angaben

20 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12		2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	349	515	349	515
Total	-	-	-	-	-	349	515	349	515

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Blenio Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2013 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2012). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2013 109.0 % (im Vorjahr: 105.5 %).

21 Eventualforderungen

Im Vorjahr bestanden Eventualforderungen in Zusammenhang mit den in den Jahren 2009 und 2010 an Swissgrid bezahlten regulatorisch verfügten Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen). Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 27. März 2013 entschieden, dass Ofible als Kraftwerksbetreiberin keine Kosten für allgemeine Systemdienstleistungen für 2009 zu tragen hat. In Anschluss an diesen Entscheid wurde von der ECom verfügt, dass auch die geleisteten SDL-Akontozahlungen für das Tarifjahr 2010 der Ofible zurückzuerstatten sind. Swissgrid muss demnach der Ofible gesamthaft 8.2 Mio. CHF zurückzahlen, was zu einem entsprechenden ausserordentlichen Ertrag im Geschäftsjahr 2012/13 führt (siehe Punkt 8). Noch offen ist die Frage der Verzinsung der rechtswidrig von Swissgrid eingeforderten SDL-Akontozahlungen. Die ECom hat dazu den Erlass einer Verfügung in Aussicht gestellt.

22 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2012/13	2011/12
Lieferungen und Leistungen der Maggia Kraftwerke AG	3'305'544	3'836'498
Sonstige Lieferungen und Leistungen	138'926	1'634'081
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	3'444'470	5'470'579
Jahreskosten zu Lasten der Partner	33'504'717	41'239'024
Lieferungen und Leistungen an die Maggia Kraftwerke AG	268'539	247'202
Lieferungen und Leistungen an die Ofible Netz AG	310'332	1'036'481
Sonstige Lieferungen und Leistungen	223'963	1'304'653
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	34'307'551	43'827'360

Transaktionen mit der Ofible Netz AG wurden bis zur Sacheinlage von 100 % deren Aktien in die Swissgrid AG berücksichtigt (siehe Punkt 11). Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofible und ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft Ofible Netz AG bzw. der Maggia Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofible beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofible seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen werden unter den Punkten 11, 13, 17 und 18 des Anhangs der Jahresrechnung offen gelegt.

23 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 30. August 2013 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

24 Zusätzliche Informationen

Bis Ende des Vorjahres war die Zuteilung zum schweizerischen Übertragungsnetz eines Teil der Anlagen (Stichleitungen), die in Vollzug des Stromversorgungsgesetzes auf die Ofible Netz AG überführt wurden, rechtlich noch nicht abschliessend geklärt. Am 15. August 2013 hat die ECom in teilweiser Wiedererwägung ihrer Verfügung vom 11. November 2010 zum Thema Definition und Abgrenzung des Übertragungsnetzes entschieden, dass Stichleitungen, die auf der Spannungsebene 220/380 kV betrieben werden, definitiv zum Übertragungsnetz gehören.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 28. November 2013 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Blenio Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2013

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2013	30.9.2012
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2'370'000	2'370'000
Bilanzgewinn	2'370'000	2'370'000
Dividende	-2'250'000	-2'250'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-120'000	-120'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende normalerweise rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.70 % (Vorjahr: 2.82 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.75 % ergibt.

Blenio, 28. November 2013

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Dr. Roberto Pronini

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young SA
Corso Elvezia 33
Casella postale
CH-6901 Lugano

Telefono +41 58 286 24 24
Telefax +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Blenio Kraftwerke AG, Blenio

Lugano, 28. November 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 30. September 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

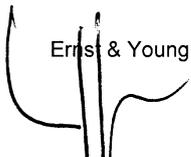
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Ernst & Young AG

Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Gygax
Zugelassene Revisionsexpertin



2012/13

DIE OBEREN WASSERFASSUNGEN DES LUKMANIERS

15.85





Oben:

Wasserfassung Acquacalda –
Einlaufbauwerk und links die
Überlaufschwelle

Rechts:

Wasserfassung Bovarina –
Einlaufschütze

Vorhergehende Seite:

Wasserfassung Lareccio –
Einlaufkammer und Panzertür





Oben:

Wasserfassung Bovarina, im Hintergrund
die Entsanderkammer mit dem Spülkanal

Rechts:

Wasserfassung Bovarina – Einlaufkammer,
links ist der Hydraulikkolben der Schütze
wahrnehmbar







Oben:

Nebenfassung Inferno – Einlaufkammer
und Spülkanal

Links:

Hauptfassung Inferno – Zugangsstollen,
im Hintergrund der Hydraulikkolben
der Entsander-Spülschütze





Oben:

Wasserfassung Acquacalda – Schütze
mit geeichter Restwasserdüse
(Ansicht von oben)

Links:

Wasserfassung Fontanascia – Tiroler
Fassung und Eingangsportaal mit
darunterliegendem Spülkanal



Oben:
Wasserfassung Retico – Ansicht vom
Eingangportal

Rechts:
Wasserfassung Retico – Luftaufnahme





Blenio Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

blenio@ofima.ch
www.ofible.ch